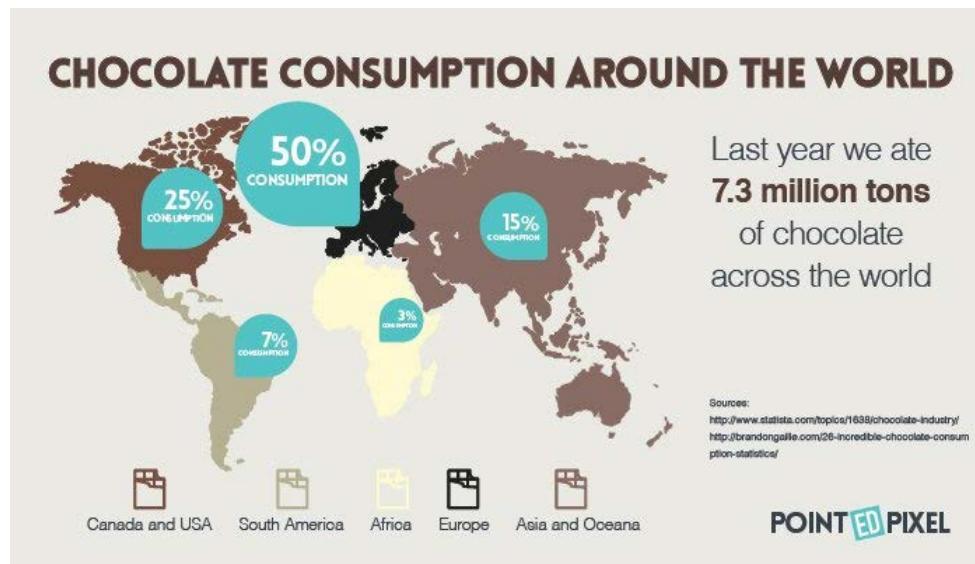


- Forschendes Lernen
- Bezüge zur Berufswelt
- Anbindungen an die Realität
- Interdisziplinäres Vernetzen der MINT-Fächer
- Diversität im Klassenraum
- Genderaspekte im MINT-Unterricht

Süße Versuchung



- In obiger Darstellung könnt ihr den Schokoladenkonsum in verschiedenen Teilen der Welt sehen.

Aufgabe1:

- Macht eine Umfrage in eurer Klasse. Wie hoch liegt der Schokoladenkonsum in einer Woche pro Schüler/Schülerin? Gibt es Unterschiede zwischen Mädchen und Jungs?
- Geht davon aus, dass euer Pro-Kopf-Konsum repräsentativ für Europa ist. Wie viel Schokolade würden obiger Darstellung nach SchülerInnen in Amerika pro Woche verzehren? Und wie viel in Afrika?

Aufgabe 2:

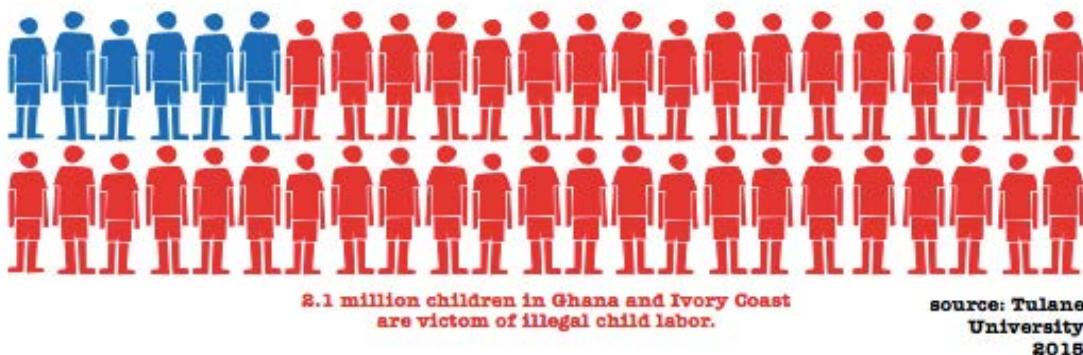
Viele Menschen mögen Schokolade. Sie ist süß und so mancher behauptet, sie mache glücklich. Aber manche Dinge, gerade in Bezug auf die Schokoladenherstellung, werden oft verschwiegen.



- a) Lest folgenden Artikel.

Wir kommen direkt zum Kern der Sache. In der Kakaoindustrie in Westafrika läuft etwas grundsätzlich falsch. Kinderarbeit und moderne Sklaverei sind ein strukturelles Problem der westafrikanischen Kakaoindustrie. Die neuesten zuverlässigen Statistiken zur Kinderarbeit wurden 2015 von der Tulane University (eine private Forschungsuniversität in Louisiana) veröffentlicht.

Auf den mehr als 2,5 Millionen Kakaoplantagen in Ghana und der Elfenbeinküste arbeiten 2,26 Millionen Kinder. Mehr als 90 % (2,1 Millionen) dieser Kinder sind Opfer von Kinderarbeit (die illegal ist). Einer der Hauptgründe für den Einsatz von Kinderarbeit ist Armut. (Quelle: Tulane University 2015)



Die 2,5 Millionen Kakaoplantagen in Ghana und der Elfenbeinküste, die mehr als 60 % des weltweiten Kakaos produzieren, sind in ihrer Armut gefangen.

Quelle: Tony's Chocolonely Annual Report 2016/2017

- b) Denket darüber nach, was die Schokoladenindustrie tun könnte, um das Problem der Kinderarbeit und Armut zu lösen. Was können Kunden tun? Was könnt ihr tun?

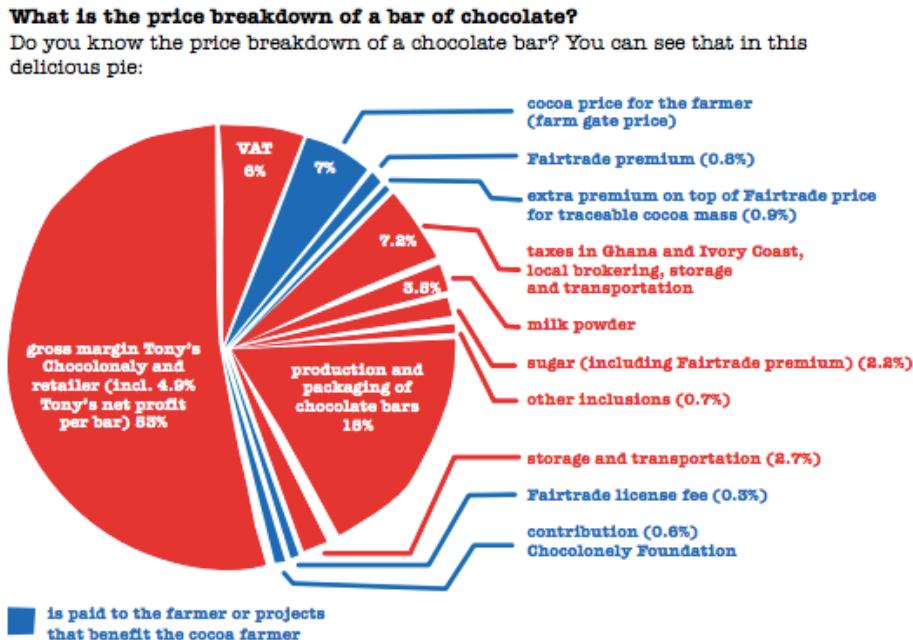
Aufgabe 3: Schokolade in den Niederlanden

In mehreren Ländern gibt es Schokoladenfabriken, die sich bemühen, Armut zu verhindern oder im Allgemeinen nach einer „gerechten und besseren“ Welt streben. Häufig haben Sie ein Fair-Trade-Label. Einige dieser Fabriken informieren auf ihrer Verpackung.



- a) Die folgende Grafik zeigt ein Beispiel von Tony Chocolonely, einer niederländischen Schokoladenfabrik.

Berechnet anhand des Tortendiagramms den Anteil der Farmer am Kaufpreis der Schokoladenmenge, die die Klasse verzehrt. Dazu kannst du den Preis einer normalen Tafel Schokolade annehmen.

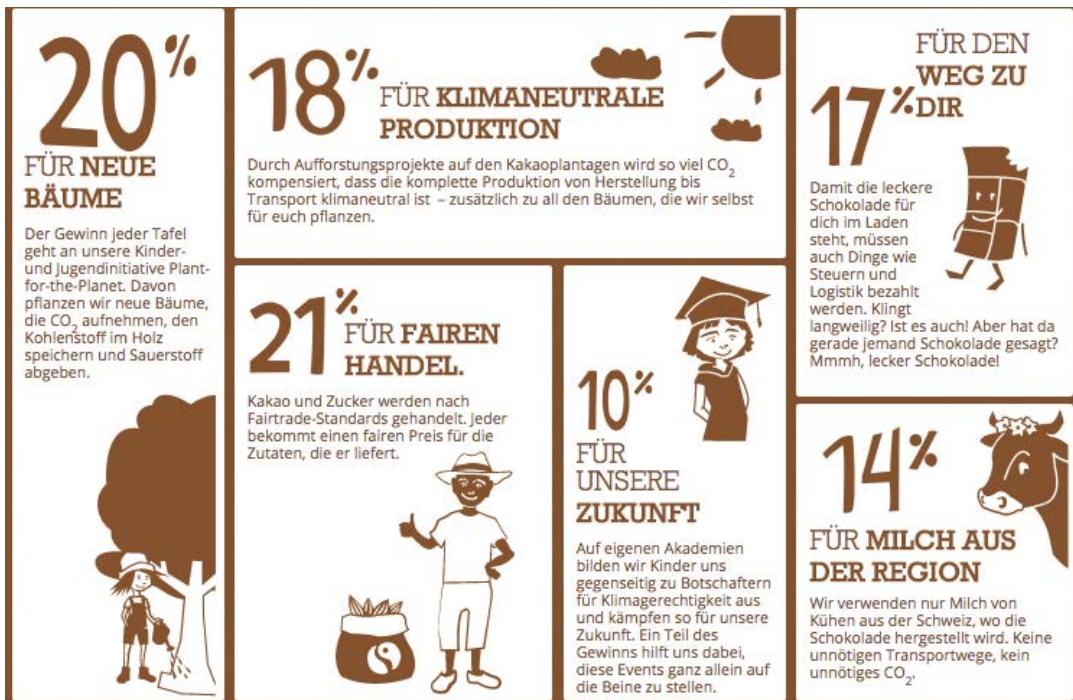


- b) Die Schokoladenriegel dieser Marke werden in ungleiche Stücke geteilt, um die ungerechte Situation in der Schokoladenherstellung zu verdeutlichen. Ein ganzer Riegel wiegt 180 g. Schätzen Sie das Gewicht jedes Stücks.



Aufgabe 4: Die Gute Schokolade

Die Gute Schokolade, ein deutscher Schokoladenhersteller, spendet einen Teil seines Gewinns für das Klima. Das steht auch auf der Innenseite der Verpackung.



- Erstellt aus diesen Daten ein Tortendiagramm und vergleichen Sie die Art und Weise, wie Tony Chocolonely und Die gute Schokolade zu einer „gerechten und besseren Welt“ beitragen. Welche Strategie bevorzuget ihr und warum?
- Wie viele Tafeln der 2,17 Euro teuren Schokolade müssen verkauft werden, damit ein Gebiet der Größe Freiburgs mit Bäumen bepflanzt werden kann? Schätzt dazu die zu bepflanzende Fläche ab und überlegt, wie viel die entsprechenden Bäume und die nötige Arbeitszeit kosten.

Aufgabe 5: „Normale“ Schokolade

Wer verdient wie viel an einer Tafel Schokolade?*

*Bei einer Tafel zu 100 Cent



aus Schmitt, R. et al.(2008). Eine Welt in der Schule. Heft Nr.2. novuprint.Hannover

Vergleicht den Verdienst eines Kakaobauern an einer normalen Tafel Schokolade und an der Schokolade aus Aufgabe 3. Wie groß ist der Unterschied?

Zusatzaufgabe:

Die Organisation www.foodispower.org bietet eine Liste mit „guten“ und „schlechten“ Schokoladenmarken. Was haltet ihr von folgenden Aussagen. Bezieht Position und diskutiert in eurer Klasse.

„Kauf und Verkauf von „schlechter“ Schokolade muss verboten werden.“

„Ich kaufe faire Schokolade, auch wenn sie teurer ist.“